

LORY MULTI

Gebrauchsanleitung

CE 0123 EN 341-2A:2011, EN 353-2:2002, EN 358:2018, EN 795-B:2012, EN 12841-C:2006,
CEN/TS 16415:2013, CNB/P/11.075

LORY MULTI

Sicherungssystem

Technische Änderungen vorbehalten

KURZBESCHREIBUNG

BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

Das Sicherungssystem LORY MULTI ist Teil einer persönlichen Schutzausrüstung (PSA) der Kategorie III zum Schutz vor Stürzen aus der Höhe. Das LORY MULTI dient in Verbindung mit einem Auffanggurt EN 361 oder EN 12271 ausschließlich zum Sichern einer Person bei vielfältigen Sicherungsverfahren und Rettungsverfahren bei Arbeiten in absturzgefährlichen Bereichen, z. B. an Masten, Stahlkonstruktionen, Dächern, Plattformen, Maschinen, etc. Es begrenzt bei dem Auffangen einer stürzenden Person, den Fangstoß, und ist damit für die Absicherung eines freien Falls geeignet. Aufgrund der Längenverstellung des LORY Seiles ist es auch zum Rückhalten von einer Absturzkante und zum Positionieren geeignet. Das Sicherungsgerät LORY MULTI läuft bei dieser Anwendung nicht selbsttätig am Seil mit, sondern wird von Hand manuell auf dem Seil eingestellt.

Das Sicherungsgerät LORY MULTI lässt sich in seilunterstützten Arbeitsverfahren einsetzen.

Die Anwendung setzt eine entsprechende Kenntnis im Umgang mit persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz und den Risiken von Tätigkeiten im absturzgefährdeten Bereich voraus.

Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet die Firma BORNACK nicht. Das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

Maximale Anzahl Benutzer:

- EN 795-B: 2 Personen

Maximale Abseilhöhe: 190 m

Nutzlast:

- EN 12841-C: max. 225 kg
- EN 341-2A: min. 30 kg, max. 180 kg

Maximale Abseilarbeit nach EN 341:2011

Klasse A: 7.500.000 J

min. Temp.: -20 °C

max. Temp.: +60 °C

Berechnung der Abseilarbeit, maximalen Abseilhöhe bzw. Anzahl der Abseilvorgänge: Die Abseilarbeit ist im Seiltagebuch zu dokumentieren.

Abseilarbeit W

$$= [m \text{ (kg)}] * [g \text{ (m/s}^2\text{)}] * [s \text{ (m)}] * [\text{Abseilvorgänge}]$$

Beispiel:

$$[180 \text{ kg}] * [9,81 \text{ m/s}^2] * [190 \text{ m}] * 1 = 335.502 \text{ J Abseilarbeit}$$

KURZBESCHREIBUNG

AUSSTATTUNG

- LORY MULTI Sicherungsgerät aus Aluminium und Edelstahl
- Verbindungselement nach EN 362 aus Aluminium oder Stahl
- optional: Bandfalldämpfer BFD03 mit Verbindungselement nach EN 362 aus Aluminium oder Stahl

ACHTUNG:



Für den Einsatz des LORY MULTI nach EN 353-2 ist als Bandfalldämpfer (BFD) nur der Bandfalldämpfer BFD03 zulässig.

ACHTUNG:



Für den Einsatz des LORY MULTI nach EN 358 muss als Verbindungselement am Sicherungsgerät ein BORNACK O LIGHT Verbindungselement oder ein anderes fest verbautes Verbindungselement verwendet werden, damit das Sicherungsgerät während der Anwendung nicht offenbar ist (Normvorgabe EN 358).

ZUBEHÖR

Zu verwendende Seile und ggf. Bandfalldämpfer (BFD) bei den entsprechenden Einsatzgebieten

• EN 341-2A:

TECSTATIC PRO 11 mm aus Polyamid
 Mantelverschiebung: Ss 1,0 mm
 Dehnung: E 3,4%
 Masse des äußeren Mantels: SP 41%
 Masse des Kern: C 59%
 Masse je Längeneinheit: M 79 g/m
 Schrumpfung: R 1,7%
 Statische Belastbarkeit 22 kN Bruchlast Knoten

• EN 353-2 und CNB/P/11.075:

TECSTATIC PRO 11 mm aus Polyamid und Bandfalldämpfer BFD03, bei Einsatz über Kanten (CNB/P/11.075) Bandfalldämpfer BFD03 zwingend am Sicherungsgerät und nicht am Seil

• EN 358: TECSTATIC PRO 11 mm aus Polyamid

• EN 795-B und CEN/TS 16415:

TECSTATIC PRO 11 mm aus Polyamid

• EN 12841-C:

☉ EN 1891, \varnothing 10–12 mm, z. B.:
 TECSTATIC PRO 11 mm aus Polyamid
 Mantelverschiebung: Ss 1,0 mm
 Dehnung: E 3,4%
 Masse des äußeren Mantels: SP 41%
 Masse des Kern: C 59%
 Masse je Längeneinheit: M 79 g/m
 Schrumpfung: R 1,7%
 Statische Belastbarkeit 22 kN Bruchlast Knoten

ACHTUNG:



Für den Einsatz des Sicherungsgerätes nach EN 341-2A, EN 353-2, EN 358 und EN 795-B ist das Sicherungsgerät mit dem dazugehörigen Seil als Einheit geprüft und zertifiziert. Es dürfen bei der Anwendung des Sicherungsgerätes nach diesen Normen keine anderen Seile außer dem TECSTATIC PRO 11 mm verwendet werden.

EINSATZ

- EN 341-2A Abseilen
- EN 353-2 Auffanggerät an flexibler Führung
- EN 358 Positionier- und Rückhaltesysteme
- EN 795-B Anschläge
- EN 12841-C Seileinstellvorrichtung – Abseilen

KURZBESCHREIBUNG

ACHTUNG:



Beim LORY MULTI Sicherungsgerät muss stets die normspezifische Zusammenstellung beachtet werden, siehe Tabelle.

| Norm(en) | am Seilende | Seil | am Gerät | BFD am Gerät |
|----------------------------|--------------------------|--------------------------|---|-----------------------------|
| EN 341 | EN 362 (BFD optional) | TECSTATIC PRO 11 mm | Verbindungselement EN 362 | Nein |
| EN 353-2 | EN 362 + BFD | TECSTATIC PRO 11 mm | Verbindungselement EN 362 | Nein |
| EN 353-2 + CNB/P/11.075 | EN 362 | TECSTATIC PRO 11 mm | Verbindungselement EN 362 + BFD | Ja: BFD₀₃ |
| EN 358 | EN 362 (BFD optional) | TECSTATIC PRO 11 mm | Verbindungselement EN 362, fest verbaut* | optional |
| EN 795-B + CEN/TS 16415 | EN 362 | TECSTATIC PRO 11 mm | Verbindungselement EN 362 | Nein |
| EN 12841-C | EN 362 (BFD optional) | ☉ EN 1891, ø 10–12 mm | Verbindungselement EN 362 | Nein |

* z. B. Verbindungselement BORNACK O LIGHT

ACHTUNG:



Normspezifische Anwendungsdetails beachten, siehe Anwendungsteil dieser Gebrauchsanleitung.

LORY MULTI

Verbindungselement nach EN 362

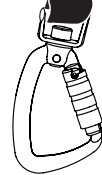
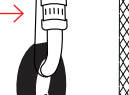
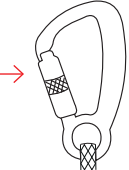
Steuerhebel

Sicherungsgerät

Verbindungselement nach EN 362

optional: Bandfalldämpfer (auch am Seil statt am Gerät möglich), für Einsatz nach EN 353-2: BFD03

Verbindungselement nach EN 362



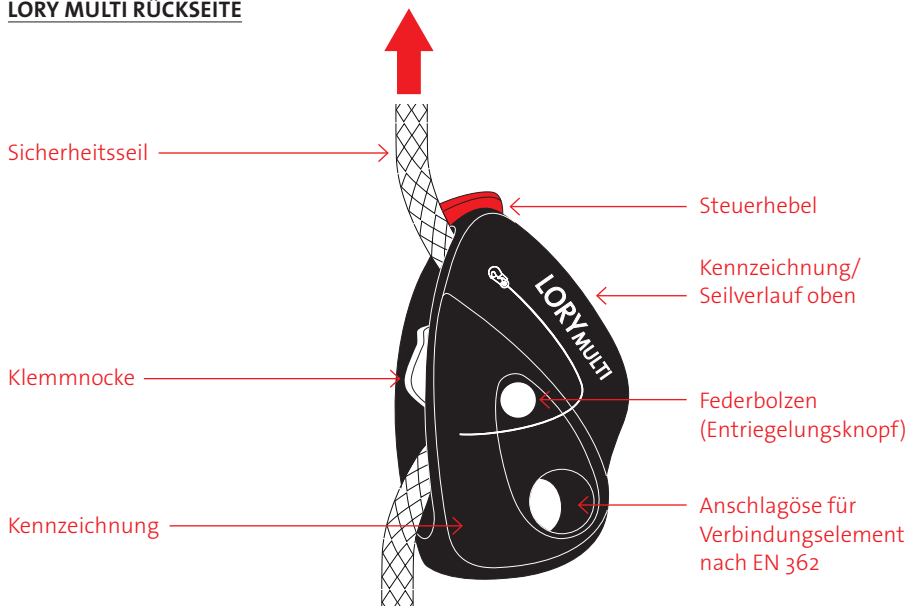
Etikett Seil

Klemmnocke

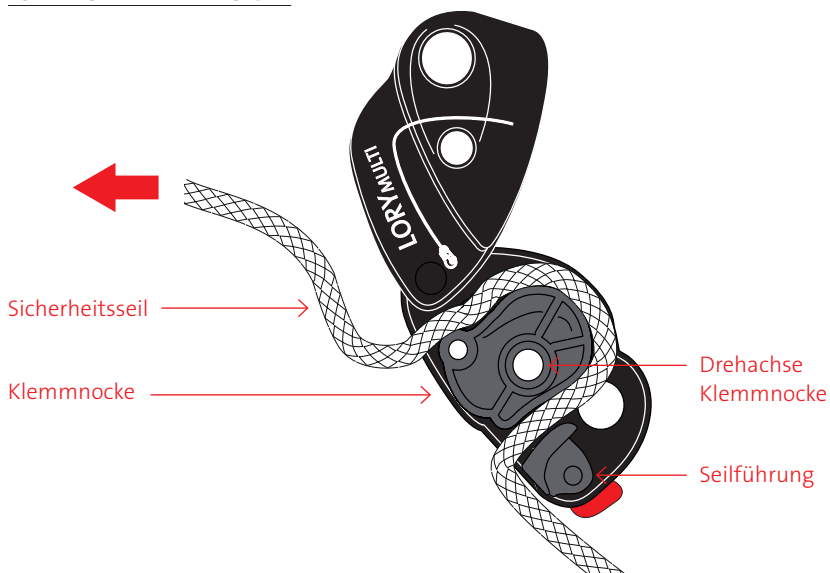
Sicherheitsseil

Seilendvernähung

LORY MULTI RÜCKSEITE



LORY MULTI INNENANSICHT



HINWEISE VOR DEM EINSATZ



Prüfung vor jedem Einsatz unbedingt durchführen!

- Werden bei der Prüfung vor dem Einsatz geringste Mängel an der PSA festgestellt, darf diese PSA nicht mehr benutzt werden.
- Eine PSA-Komponente, die Mängel aufweist, darf nur in einer Vertragswerkstatt der Firma BORNACK geprüft bzw. instand gesetzt werden.
- Bei Beschädigungen oder Funktionsstörungen ist das Gerät dem Gebrauch zu entziehen und an den Hersteller zur Überprüfung zurückzusenden.
- Regelmäßige Überprüfungen sind absolut notwendig, denn die Sicherheit des Benutzers hängt von der Wirksamkeit und Haltbarkeit der PSA ab.
- Der Nutzer hat vor dem Einsatz die Gebrauchsanleitung vollständig zu lesen und zu verstehen.
- Bei Einsatz des LORY MULTI in Kombination mit statischen Seilen in der Auffangsituation ist immer ein Falldämpfer einzusetzen.
- Durch Seilreibung kann es zu Erhitzung des Sicherungsgerät während oder nach der Benutzung kommen. Dies kann zu Beschädigungen beim Sicherheitsseil führen.
- Überlastung des Systems kann zu Beschädigungen führen.

SICHTPRÜFUNG

- Auf Vollständigkeit prüfen.
- Sind alle Komponenten vorhanden?
- Auf Unversehrtheit prüfen.
- Sind sämtliche Nahtstellen unbeschädigt?
- Weisen textile Komponenten sichtbare oder zu ertastende Schäden auf?
- Weisen Beschlagteile, Ösen, Schnallen oder Verbindungselemente nach EN 362 offensichtliche Schäden auf?
- Konformität des Seils entsprechend der Einsatzsituation überprüfen.
- Letzte Sachkunde-Inspektion ist nicht älter als 1 Jahr.
- Kennzeichnung ist lesbar.

FUNKTIONSPRÜFUNG

- Verschlüsse der Verbindungselemente nach EN 362 und deren Sicherung funktionstüchtig?
- Steuerhebel beweglich.
- Klemmfunktion prüfen.
 - LORY MULTI blockiert bei Seilzug.
 - Blockierung unter Zugbelastung lässt sich durch Steuerhebel aufheben.
 - LORY MULTI blockiert unter Zugbelastung beim Loslassen des Geräts / Steuerhebel.
 - Gehäuseverriegelung rastet beim Schließen der Gehäusehälften ein.
- Klemmnocke frei gängig.
- Gehäuseverriegelung rastet beim Schließen der Gehäusehälften ein.
- Klemmnocke freigängig.

LORY MULTI IM EINSATZ

VORBEREITUNG

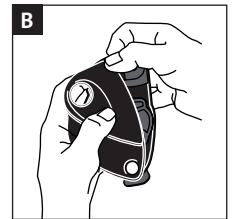
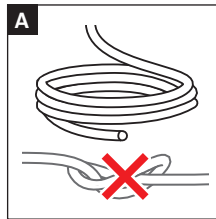
ACHTUNG LEBENSGEFAHR:



Bei Verwendung dieser PSA als Auffangsystem (freier Fall ist möglich) ist ausnahmslos ein Auffanggurt nach EN 361 oder EN 12277 zu benutzen.

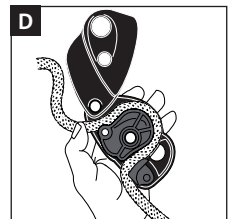
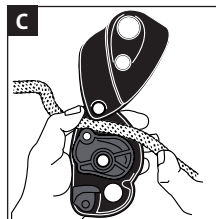
Seil auspacken

A Gewickelt es Seil ausrollen. Darauf achten, dass keine Krangel oder Knoten im Seil sind. Diese behindern die Funktion des Sicherungsgerätes und reduzieren die Festigkeit des Seiles. Das Seil sorgfältig ausrollen. Das Seil darf nicht geknotet sein.



LORY MULTI öffnen

B Den Federbolzen (Entriegelungsknopf) vollständig eindrücken. Gleichzeitig die beiden Gehäusehälften auseinanderdrehen. Das Gehäuse vollständig aufdrehen.



Seil einlegen

C Das Seil oben neben der Drehachse des Gehäuses in das Gerät einlegen. Hierbei muss das obere Seilende in Richtung „Anschlagpunkt“ oder in Richtung „gesicherte Person“ zeigen.

D Das Seil von oben nach unten um die Klemmnocke vollständig in die Seilführung einlegen. Das freie Seilende muss unten aus dem Gerät herausführen.

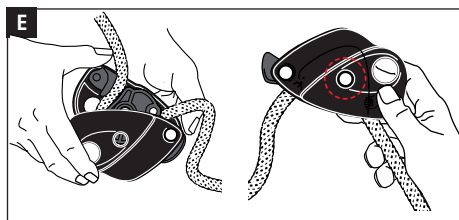
LORY MULTI IM EINSATZ

LORY MULTI schließen

E Die beiden Gehäusehälften wieder zusammendrehen bis der Entriegelungsbolzen zuschnappt.

Überprüfen

- Ist das Gerät vollständig geschlossen und verriegelt?
- Ist das Seil in der korrekten Richtung eingelegt? Kurzer Zugversuch am Gerät gegen das lasttragende Seil.



ACHTUNG LEBENSGEFAHR:



Bei falsch eingelegtem Seil keine Sicherungsfunktion.

- Seil korrekt eingelegt? Kennzeichnung im Gerät beachten.
- Gehäuse geschlossen? Lässt sich nicht aufdrehen.
- Nur zugelassene Seile verwenden. Siehe Ausstattung.
- Auf Kompatibilität achten bei der Kombination mit anderen PSA-Komponenten für die verschiedenen Einsatzsituationen. Z. B. Falldämpfer für Auffangsituationen etc.

Funktions- und Sicherheitscheck

Vor dem Sichern ist das korrekte Einlegen und die einwandfreie Funktion des Gerätes mit einem ruckartigen Ausziehen des auslaufenden Seiles zu überprüfen. Bei richtig eingelegtem Seil blockiert die bewegliche Bremsnocke das weitere Ausziehen des Seiles.

Schutzhandschuhe tragen.

LORY MULTI IM EINSATZ

ACHTUNG LEBENSGEFAHR:



Beim Abseilen ist geeignetes Schuhwerk zu tragen. Haken an der Schnürung und Metallbeschläge können sich mit dem Seil verhaken und zu einem tödlichen Absturz führen!

LORY MULTI am Auffanggurt anschlagen

Verbindungselement nach EN 362 bei geschlossenem Gerätezustand durch die Anschlagöse des LORY führen. Anschließend an der frontalen Auffangöse des Auffanggurttes anschlagen.

Gebrauchsanleitung des Auffanggurttes EN 361 oder des Sitzgurttes EN 813 beachten.



KOMBINIEREN

Bei der Kombination dieses Produktes mit anderen Bestandteilen besteht die Gefahr der gegenseitigen Beeinträchtigung bzgl. Funktion und Gebrauchssicherheit. Die Kompatibilität muss im Rahmen einer Gefährdungsbeurteilung bewertet werden. Die Kombination darf grundsätzlich nur mit CE-gekennzeichneter PSA erfolgen. Falls Sie Fragen zur Kompatibilität haben oder Unterstützung bei Gefährdungsbeurteilungen benötigen, können Sie sich gerne an BORNACK wenden.

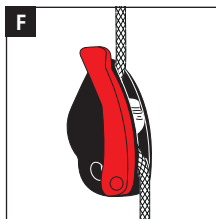
Das LORY MULTI wurde als System mit den dazugehörigen Komponenten geprüft und zugelassen. Bestandteile des Systems dürfen eigenmächtig nicht ersetzt werden.

LORY MULTI IM EINSATZ

HANDHABUNG GERÄT

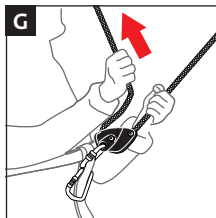
Grundstellung

F Bei Belastung des Gerätes und ohne Eingriff des Benutzers geht das Gerät immer in Grundstellung STOP. Die Klemmnocke blockiert den Seildurchlauf. Nach Beendigung des Abseilvorgangs sicherstellen, dass der Steuerhebel komplett an das Gerät angelegt ist. Dadurch wird verhindert, dass ein Fremdkörper das Gerät offen hält und es zu einer Fehlfunktion oder einem Schaden kommt. In dieser Position ist das Gerät sicher blockiert.



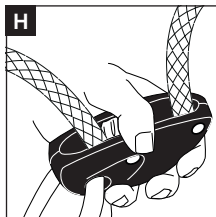
Seil verkürzen

G Das Gerät entlasten und das freie (untere) Seilende parallel zum tragenden Seil nach oben (vom Körper weg) ziehen. Das Seil lässt sich so frei durch das Sicherungsgerät ziehen, bis das Seil zwischen Anschlagpunkt und Sicherungsgerät straff ist. Bei Belastung des Sicherungsgerätes klemmt die Klemmnocke sofort und selbsttätig das Seil und hält sicher die eingestellte Position.



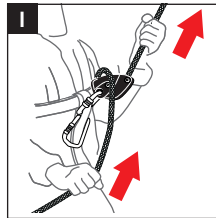
Seil verlängern

H Sicherungsgerät in der Hand halten. Klemmnocke mit dem Daumen nach „oben“ schieben (Richtung Anschlagpunkt).



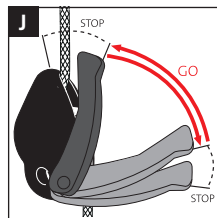
LORY MULTI IM EINSATZ

I Um Seil auszugeben das Seil ober- und unterhalb des Gerätes greifen und feinfühlig durch das Gerät schieben/ziehen. Bei einer ruckartigen Bewegung klemmt das Sicherungsgerät.



Steuerhebel bedienen

J Mithilfe des Steuerhebels kann die Klemmfunktion des Gerätes kontrolliert gelöst werden, um einen Abseilvorgang zu ermöglichen. Dies ist kontrolliert und feinfühlig vorzunehmen, um Verletzungen zu vermeiden. Der Steuerhebel muss während des Abseilvorgangs manuell in der gewünschten Position gehalten werden. Lässt man den Steuerhebel los, kehrt das Gerät in die STOP Stellung zurück und blockiert. Es ist bei einem Abseilvorgang immer darauf zu achten, dass das lose Seilende zu jeder Zeit mit einer Hand umschlossen und geführt wird.



Das Sicherungsgerät LORY MULTI verfügt über ein selbstblockierendes Sicherungssystem welches Benutzungsfehler weitgehend ausschließt.

Wird der Steuerhebel in einer Panikreaktion bis zum Anschlag aufgezogen, so greift die „Paniksicherung“: das Gerät geht in Blockade-Stellung und unterbricht den Bewegungsablauf.

Sollte die Paniksicherung angesprochen haben, lässt sich dies durch feinfühliges Rückstellen des Steuerhebels in die Grundstellung beheben.

LORY MULTI IM EINSATZ

ACHTUNG:



Grundsätzlich beim Abseilen immer das freie einlaufende untere Seilende kontrolliert durch die freie Hand laufen lassen! Schutzhandschuhe tragen.

- Hiermit lässt sich mit Fingerspitzengefühl die Abseilgeschwindigkeit zusätzlich regulieren und kontrollieren.
- Dies gilt insbesondere beim Abseilen von größeren Lasten oder beim Abseilen im freien Umfeld ohne Referenzkontakt zum Gelände o.ä.
- Hiermit ergibt sich eine weitere redundante Absicherung des Abseilvorgangs: auch mit dieser Hand lässt sich die Abseilung stoppen, falls der Vorgang außer Kontrolle geraten sollte.
- Es können Seilkrangel, evt. Seilschäden o.ä. „erspürt“ werden, bevor sich das Gerät darauf festfährt.

ACHTUNG LEBENSGEFAHR:



- Schlaffseil vermeiden! Seil immer straff halten.
- Steuerhebel nicht als Geräte-Handgriff verwenden. Keine Gewalteinflüsse auf den Steuerhebel, Bruchgefahr.
- Steuerhebel bei Nicht-Benutzung immer in Grundstellung einklappen.
- Seilende ca. 1,0 m vor Ende kennzeichnen bzw. sichern um ein unbeabsichtigtes verlassen des Sicherungsseils zu vermeiden.
- Es ist stets drauf zu achten, dass weder der Abseilvorgang noch die Gerätefunktion durch Anschlagpunkte, Verbindungsmittel o.ä. behindert wird.
- Hinweise auf S. 2 zur maximal zulässigen Abseilhöhe, minimalen und maximalen Arbeitslast sowie maximalen Abseilarbeit beachten!

LORY MULTI IM EINSATZ SEILUNTERSTÜTZTES ARBEITEN

VORBEREITUNG

Kombinieren Sie das Sicherungssystem LORY MULTI entsprechend Ihrer Tätigkeit.

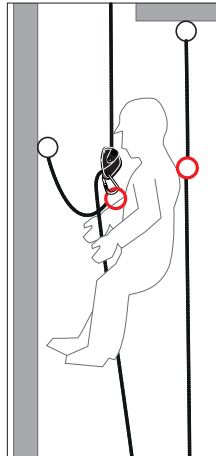
ANWENDUNGSVARIANTE

Schlagen Sie das Sicherheitsseil an einem geeigneten Anschlagpunkt EN 795 an.

Legen Sie das Sicherheitsseil in das LORY MULTI ein.

Schließen Sie das Gerät und führen Sie das Verbindungselement nach EN 362 des Bandfalldämpfers durch die Anschlagöse am Gerät.

Schlagen Sie das Verbindungselement nach EN 362 des Bandfalldämpfers an der frontalen Anschlagöse des Auffanggurts an. Gebrauchsanleitung beachten.



ACHTUNG:



Wird das Sicherungsgerät LORY dauerhaft mit dem vollen Benutzergewicht belastet und als Arbeitsseil genutzt, wird ein redundantes Sicherungssystem empfohlen.

ACHTUNG:



Bei Nutzung des Sicherungsgeräts LORY als Seileinstellvorrichtung zur Fortbewegung am Sicherheitsseil ist stets eine zusätzliche Seileinstellvorrichtung nach EN 12841-A zu benutzen.

ACHTUNG:



Das Abseilgerät kann während des Abseilvorgangs heiß werden und das Tragmittel dadurch beschädigen.

LORY MULTI IM EINSATZ SEILUNTERSTÜTZTES ARBEITEN

KOMBINIEREN

Bei der Kombination dieses Produktes mit anderen Bestandteilen besteht die Gefahr der gegenseitigen Beeinträchtigung bzgl. Funktion und Gebrauchssicherheit. Die Kompatibilität muss im Rahmen einer Gefährdungsbeurteilung bewertet werden. Die Kombination darf grundsätzlich nur mit CE-gekennzeichneter PSA erfolgen. Falls Sie Fragen zur Kompatibilität haben oder Unterstützung bei Gefährdungsbeurteilungen benötigen, können Sie sich gerne an BORNACK wenden.

LORY MULTI IM EINSATZ POSITIONIEREN VERTIKAL / HALTESEIL

VORBEREITUNG

ACHTUNG LEBENSGEFAHR:



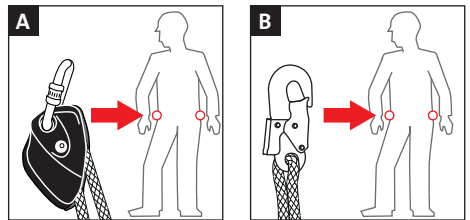
Diese PSA ist nicht zum Auffangen eines Sturzes (freier Fall) geeignet! Sie besitzt keine Falldämpfung.

Auffanggurt auf die persönlichen Maße (mit entsprechender Kleidung) einstellen.

Gebrauchsanleitung des Auffanggurtes beachten.



A LORY MULTI mittels Verbindungselement nach EN 362 an einer der seitlichen Halteösen EN 358 des Auffanggurtes einhängen. Verschlussicherung kontrollieren!



ACHTUNG:



Für den Einsatz des LORY MULTI nach EN 358 muss als Verbindungselement am Sicherungsgerät ein BORNACK O LIGHT Verbindungselement oder ein anderes fest verbautes Verbindungselement verwendet werden, damit das Sicherungsgerät während der Anwendung nicht offenbar ist (Normvorgabe EN 358).

ACHTUNG:



Die seitlichen Halteösen sollten sich in/oberhalb der Taille befinden.

ACHTUNG LEBENSGEFAHR:



Materialösen/-schlaufen dürfen auf keinen Fall zur Absicherung einer Person verwendet werden! Sonst droht Lebensgefahr!

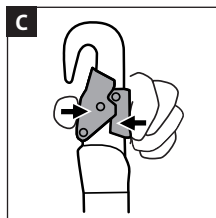
B Verbindungselement nach EN 362 des Halteseils beim Steigen ebenfalls in dieselbe seitliche Halteöse.

Gebrauchsanleitung des Verbindungselements nach EN 362 beachten.

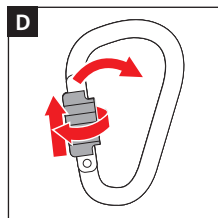


LORY MULTI IM EINSATZ POSITIONIEREN VERTIKAL / HALTESEIL


C Öffnen und Schließen von Sicherheitshaken mit Schließblech und Schnapper: Mit dem Handballen Druck auf das Schließblech geben und gleichzeitig Schnapper mit dem Zeigefinger öffnen.



D Öffnen und Schließen von Karabinerhaken: Karabinerhaken in die Hand legen. Verschlussicherung mit Daumen und Fingern nach oben schieben und drehen. Schnapper nun nach innen kippen und Karabiner öffnen.

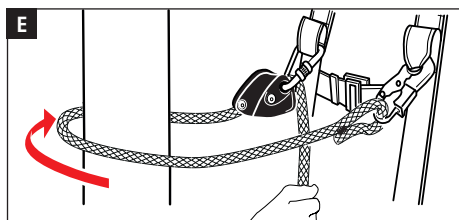


ACHTUNG: 
Nasse oder gefrorenen Seile weisen veränderte Eigenschaften auf!

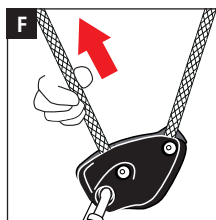
ACHTUNG: 
Das Eindringen von Sand und Schmutz kann die Funktion des Gerätes beeinträchtigen und zu Beschädigungen am Gerät führen.

ANWENDUNG HALTESEIL

E LORY MULTI um Mast oder Baukörper führen und das Verbindungselement nach EN 362 des Sicherheitsseils in die andere seitliche Halteöse des Auffanggurtes einhaken. Verschlussicherung kontrollieren.



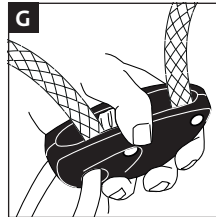
F Durch Ziehen am losen Seilende des Halteseils eine straffe Verbindung und Haltefunktion herstellen. Kein Schlaffseil. Beim Hineinlehnen in das Halteseil blockiert das LORY MULTI in dieser Position.



ACHTUNG: 
Das Verbindungsmittel straff halten. Die Bewegungsfreiheit auf minimal 0,6 m einschränken.

LORY MULTI IM EINSATZ HALTESEIL

G Zum Verlängern des Halteseiles die Klemm-
nocke des LORY MULTI mit dem Daumen
nach vorne gedrückt halten und langsam so-
wie vorsichtig mit dem Oberkörper zurück-
lehnen bis die gewünschte Position erreicht
ist. Klemmnocken loslassen und durch einen
kurzen Belastung am Halteseil blockieren.

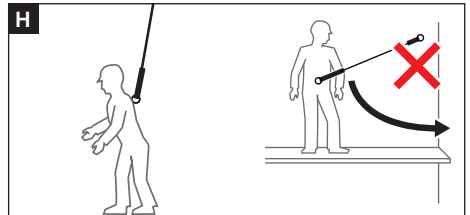


ANWENDUNGSVARIANTE

Verbindungselement nach EN 362 des Sicher-
heitsseiles an einem ausreichend tragfähigen
Anschlagpunkt (z.B. EN 795) anschlagen.

H Das Sicherheitsseil straff halten und den
Anschlagpunkt möglichst direkt oberhalb
oder hinter der möglichen Absturzposition
wählen, um die Auffangstrecke und einen
Pendelsturz zu verringern.

Sicherheitsseil auf die gewünschte Länge ein-
stellen.



ACHTUNG:

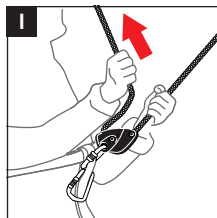


Die Distanz bis zur Absturzkante darf nicht
überschritten werden. Kein Schlaffseil!

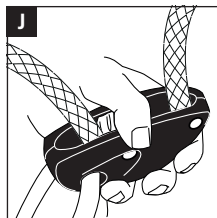
LORY MULTI IM EINSATZ POSITIONIEREN HORIZONTAL / RÜCKHALTEN

LÄNGE EINSTELLEN

I Zum Verkürzen das freie Seilende durch das Sicherungsgerät LORY MULTI ziehen, bis das Seil straff ist bzw. die gewünschte Seillänge erreicht ist. Bei Zugbelastung ist selbsttätig das Sicherungsseil blockiert.



J Zum Verlängern mit dem Daumen der Bedienhand den Klemmnocken nach vorne schieben und gedrückt halten. Das Seil nach Bedarf durch das Sicherungsgerät LORY MULTI ziehen oder am straffen Seil so weit vom Anschlagpunkt entfernen, bis die gewünschte Arbeitsposition erreicht ist. Die Klemmnocke loslassen; bei Zugbelastung ist selbsttätig das Sicherheitsseil blockiert.



ACHTUNG LEBENSGEFAHR:



- **Schlaffseil:** Gefahr durch große Sturzstrecken, Gefahr des Aufschlagens auf Hindernisse oder gar den Boden!
- **Pendelsturz:** Verletzungsgefahr durch Anschlag an Hindernisse mit hoher Geschwindigkeit!

KOMBINIEREN

Bei der Kombination dieses Produktes mit anderen Bestandteilen besteht die Gefahr der gegenseitigen Beeinträchtigung bzgl. Funktion und Gebrauchssicherheit. Die Kompatibilität muss im Rahmen einer Gefährdungsbeurteilung bewertet werden. Die Kombination darf grundsätzlich nur mit CE-gekennzeichneter PSA erfolgen. Falls Sie Fragen zur Kompatibilität haben oder Unterstützung bei Gefährdungsbeurteilungen benötigen, können Sie sich gerne an BORNACK wenden.

LORY MULTI IM EINSATZ ANSCHLAGEN

ANWENDUNG ALS ANSCHLAGEINRICHTUNG (EN 795-B)

ACHTUNG LEBENSGEFAHR:

Bei der Verwendung des LORY MULTI Sicherungssystems als Anschlageneinrichtung nach EN 795-B ist es notwendig, das auslaufende Seil mit dem losen Seilende zu hintersichern!

ACHTUNG LEBENSGEFAHR:

Das LORY MULTI ist als Anschlageneinrichtung für 2 gleichzeitige Benutzer zugelassen (CEN/TS 16415:2013 mit 2 Personen). Die Anzahl der gleichzeitig am LORY MULTI gesicherten Personen von 2 darf nicht überschritten werden!

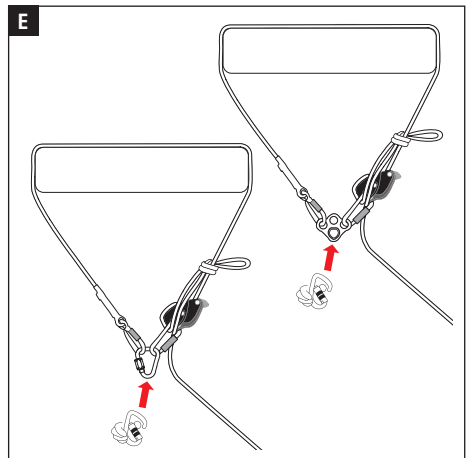
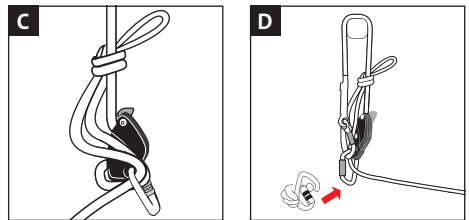
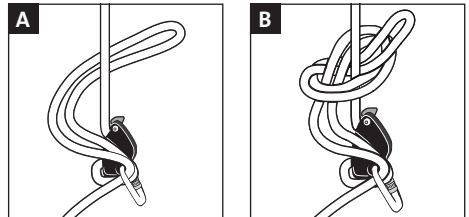
A Das lose Seil als Schlaufe durch den Karabiner und um das auslaufende Seil führen.

B Einen Knoten nahe dem Gerät bilden.

C Knoten festziehen und Verlauf überprüfen.

D Bei der Verwendung nach EN 795-B immer geeignete Verbindungselemente nach EN 362 verwenden.

E Bei einem Winkel $>5^\circ$ eine Riggingplatte oder ein Schraubkettenglied nach EN 362 (mind. 36 kN) benutzen.



LORY MULTI IM EINSATZ ANSCHLAGEN

KOMBINIEREN

Bei der Kombination dieses Produktes mit anderen Bestandteilen besteht die Gefahr der gegenseitigen Beeinträchtigung bzgl. Funktion und Gebrauchssicherheit. Die Kompatibilität muss im Rahmen einer Gefährdungsbeurteilung bewertet werden. Die Kombination darf grundsätzlich nur mit CE-gekennzeichneter PSA erfolgen. Falls Sie Fragen zur Kompatibilität haben oder Unterstützung bei Gefährdungsbeurteilungen benötigen, können Sie sich gerne an BORNACK wenden.

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise besteht Lebensgefahr!

- PSA auch bei kleinen Mängeln nicht mehr benutzen.
- Beschädigte, sturzbelastete oder zweifelhafte PSA oder Sicherheitsgeräte sofort der Benutzung entziehen. Kontrolle nur durch einen Sachkundigen gem. DGUV Grundsatz 312-906, BORNACK oder eine von BORNACK schriftlich autorisierte Vertragswerkstatt. Dies ist in der Prüfkarte zu dokumentieren.
- Eigenmächtige Veränderungen oder Reparaturen sind nicht zulässig.
- Der Anseilschutz ist Teil der persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz und sollte einer bestimmten Person zugeordnet werden.
- Die PSA darf nur von ausgebildeten Personen benutzt werden, die mit der Materie vertraut sind und auch sicher mit deren Umgang und über die möglichen Gefahren bei der Nutzung unterrichtet sind.
- Gemäß den Unfallverhütungsvorschriften (UVV) ist für Nutzer von PSA gegen Absturz (Kategorie III) eine theoretische Schulung und ein praktisches Training erforderlich. Nutzen Sie hierzu die Schulungs- und Ausbildungskompetenz der BORNACK Trainingszentren: info@bornack.de
- Kleidung und Schuhe sind dem Einsatz und den Witterungsverhältnissen anzupassen.
- Einsatz nur bei optimalem Gesundheitszustand.
- Gesundheitliche Einschränkungen können die Sicherheit des Benutzers bei der Arbeit in Höhen und Tiefen beeinträchtigen.
- Bei Verwendung dieser PSA als Auffangsystem (freier Fall ist möglich) ist ausnahmslos ein Auffanggurt nach EN 361 zu benutzen.
- Berechnung der möglichen Fallstrecke bei sachgemäßer Anwendung aller erforderlicher PSA-Komponenten: (ggf. Bremsstrecke HSG) + Verbindungsmittelüberschuss (situationsabhängig) + Bremsstrecke Falldämpfer (max. 1,75 m) + Höhe Auffangöse (1,5 m) + Sicherheitsreserve 1,0 m.
- Vor dem Einsatz für ausreichend Freiraum unterhalb des Benutzers sorgen, um einen Aufprall auf ein hervorstehendes Hindernis oder auf den Boden zu verhindern.
- PSA bei Lagerung, Einsatz und Transport vor der Einwirkung von Hitze (z. B. Schweißflammen oder -funken, Zigarettenglut) sowie Chemikalien (Säuren, Laugen, Ölen, etc.) und mechanischen Einflüssen (scharfen Kanten u. Ä.) schützen.
- Die PSA ist für jede Gefährdungssituation auf ihre Kombinierbarkeit und ihre Schutzwirkung zu prüfen (Gefährdungsbeurteilung).
- Bei längerem bewegungslosen Hängen in einem Auffanggurt kann der Rückstrom des Blutes aus den Beinen behindert bzw. unterbrochen werden. Dies kann zu einem Hängetrauma führen, einem Kreislaufschock mit schwerwiegenden bis tödlichen Folgen.
- Vor Arbeitsbeginn ist ein Plan für Rettungsmaßnahmen von der verantwortlichen Person zu erstellen. Darin ist festzuhalten, wie eine Person schnell und sicher gerettet werden kann und wie die Erste-Hilfe-Versorgung sichergestellt wird. Eine Rettung muss innerhalb von 20 Minuten erfolgt sein. BORNACK unterstützt Sie mit der Erstellung von maßgeschneiderten Rettungskonzepten und baut Ihr Rettungskonzept in die durchzuführenden Trainings ein.

E-Mail-Hotline: info@bornack.de

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

- Die örtlichen Sicherheitsvorschriften (z. B. in Deutschland die DGUV Regeln 112-198 und 112-199 der Berufsgenossenschaften) sowie der branchengültigen Unfallverhütungsvorschriften (UVV) sind zu beachten.
- Einsatztemperatur: -20 °C bis +60 °C.
- Vereiste oder stark verschmutzte Seile können den Blockier-Mechanismus außer Betrieb setzen und damit die Last zum Absturz bringen. Die Seile regelmäßig pflegen und säubern.
- Das Sicherungsgerät und das zugehörige Seil sind als eine Einheit geprüft und zertifiziert. Es dürfen keine anderen Seile zum Einsatz kommen.

SONSTIGES

ZULASSUNG

Konformität mit der Verordnung (EU) 2016/425 über PSA.

EU-Baumusterprüfung (Modul B) und Fertigungsüberwachung (Modul C2) durch:

TÜV SÜD Product Service GmbH
Ridlerstr. 65, D-80339 München
CE 0123

Qualitätsmanagementsystem zertifiziert nach ISO 9001:2015.

Fertigungsüberwachung durch notifizierte Stelle Kategorie III.

REGELMÄSSIGE PRÜFUNGEN

- Die vorliegende PSA muss mindestens einmal jährlich durch einen Sachkundigen gem. DGUV Grundsatz 312-906 geprüft werden. Das Ergebnis muss in der Prüfkarte am Ende dieser Gebrauchsanleitung dokumentiert werden.

VERTRIEB

- Der Händler hat dafür Sorge zu tragen, dass die Gebrauchsanleitung in der Sprache des Bestimmungslandes mitgeliefert wird. Die jeweilige Übersetzung ist von BORNACK zu autorisieren.

SERVICE

Für weitere Rückfragen zu dieser PSA oder zu ergänzenden Dienstleistungen von BORNACK; wie:

- Gefährdungsbeurteilungen
- Rettungskonzepten
- Schulungen + Trainings
- Sachkundeprüfungen
- technischen Prüfungen
- Instandhaltungen + Revisionen

wenden Sie sich gerne an unsere E-Mail-Hotline: info@bornack.de

Wir helfen Ihnen gerne weiter!

WARTUNG

- Bewegliche Teile an Karabinerhaken und anderen Geräten ggf. mit dosiertem Ölen der Gelenke gängig halten. Hierfür am besten Feinmechaniköl verwenden. Darauf achten, dass das Öl nicht mit textilen PSA Bestandteilen in Kontakt kommt.
- Die Wartung darf nur von einem Sachkundigen gem. DGUV Grundsatz 312-906 ausgeführt werden. Der Anweisung in dieser Gebrauchsanleitung ist strikt zu folgen.
- Saubere und gepflegte Schutzausrüstung hält länger!

SONSTIGES

REINIGUNG

- Feuchte PSA luftig, nicht an künstlichen Wärmequellen trocknen. Metallkomponenten mit Tuch trockenreiben.
- Verschmutzte textile Komponenten (Auffanggurt, Seile, etc.) mit lauwarmen Wasser und wenig Feinwaschmittel reinigen. Danach ausgiebig klar spülen und an der Luft trocknen lassen. Andere Reinigungsmittel sind nicht gestattet!
- Falls eine Desinfektion erforderlich ist, bitte an die E-Mail-Hotline wenden: info@bornack.de
- Nach Kontakt mit Salzwasser die PSA so lange nass halten, bis großzügig mit destilliertem Wasser gespült werden kann.
- Gerät ggf. mit Druckluft ausblasen.

LEBENSDAUER/ABLEGEREIFE

Für den Einsatz des LORY MULTI gilt folgende Empfehlung:

Maximale Benutzungsdauer ab dem ersten Einsatz: 10 Jahre

Bei idealen Lagerungsbedingungen und jährlicher Inspektion darf das Produkt vor dem ersten Einsatz zusätzlich bis zu 3 Jahre gelagert werden, ohne die angegebene maximale Benutzungsdauer zu verkürzen. Jedes weitere Jahr der Lagerung verkürzt die anschließende maximal zulässige Benutzungsdauer um 1 Jahr.

Metallteile unterliegen keiner altersbedingten Lebensdauer oder Ablegereife. Die Entscheidung trifft der Sachkundige mit seinem technischen Sachverstand und auf der Basis des aktuellen Normenstandes.

Verlängerung der Benutzungsdauer durch regelmäßige Sachkundeprüfungen und Tausch von altersbedingten Verschleißteilen (z. B. Alterung textiler Komponenten) möglich.

Intensive Nutzung und/oder extreme Einsatzbedingungen wie scharfe Kanten, chemische Einflüsse, UV-Strahlung etc. führen aus Sicherheitsgründen zu einer reduzierten Benutzungsdauer. Der Unternehmer hat dies in der Gefährdungsanalyse des Arbeitsplatzes zu berücksichtigen.

Der Unternehmer hat durch die Dokumentation der ersten Inbetriebnahme in der Prüfkarte bzw. dem Seiltagebuch die Einhaltung der maximalen Fristen sicherzustellen.

Die Prüfkarte am Ende dieser Gebrauchsanleitung ist bei der regelmäßigen Sachkundeprüfung vorzulegen und muss von einem Sachkundigen ausgefüllt werden.

Weitere detaillierte Informationen finden Sie im Internet: www.bornack.de

REPARATUR

- Reparaturen dürfen aus Haftungsgründen nur von BORNACK oder einer von BORNACK schriftlich autorisierten Vertragswerkstatt vorgenommen werden.
- Es dürfen nur Original-Ersatzteile vom Hersteller eingesetzt werden.

SONSTIGES

LAGERUNG

- Feuchte PSA **vor** der Lagerung trocknen.
- Lichtgeschützt und trocken lagern.
- PSA nicht in der Nähe von Heizungen lagern. Dauerhaft einwirkende Temperaturen von unter 0 °C bzw. über +50 °C wirken sich negativ auf die Festigkeit des textilen Materials aus und verkürzen die Lebensdauer.
- PSA nicht mit aggressiven Stoffen (Ölen, Fetten, Säuren oder anderen Chemikalien) in Verbindung bringen. Feinmechaniköl darf zum dosierten Ölen von beweglichen metallischen Bestandteilen bei der Wartung verwendet werden. Es ist aber unbedingt darauf zu achten, dass textile PSA-Bestandteile nicht mit dem Öl in Kontakt kommen.
- PSA auch nicht in der Nähe von aggressiven Stoffen (siehe oben) lagern, da sich auch Ausdünstungen von aggressiven Stoffen negativ auf die Festigkeit von PSA auswirken.
- Geschützte Lagerung im Gerätekoffer oder Gerätebeutel.

TRANSPORT

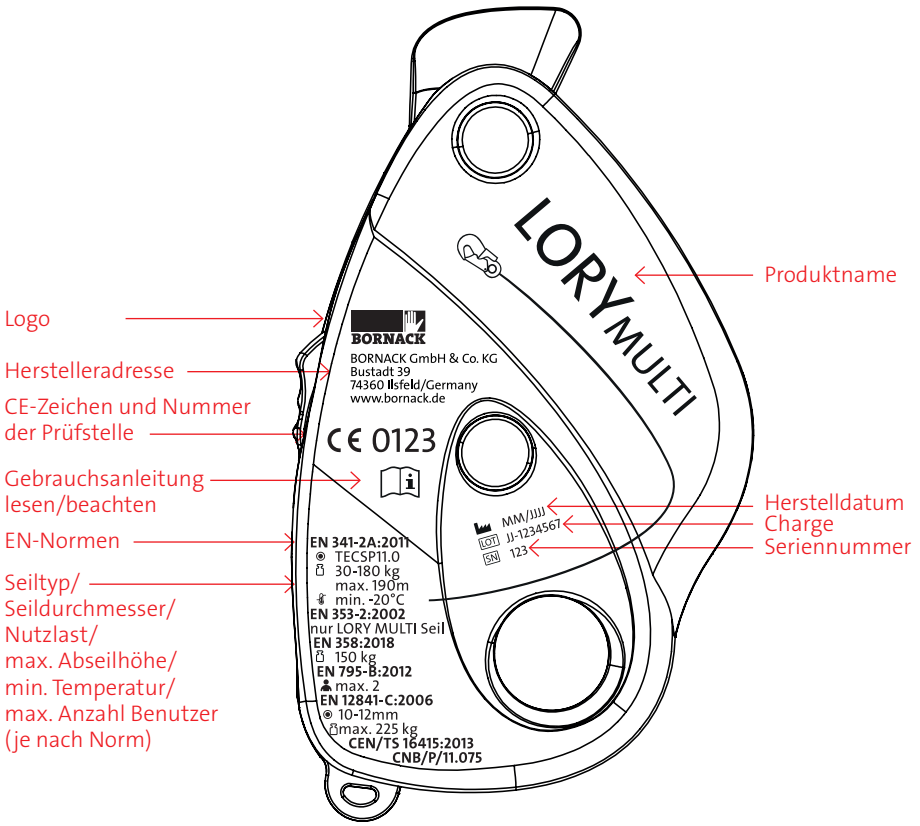
- Geschützter Transport im Gerätekoffer oder Gerätebeutel.

SONSTIGES

PRODUKTKENNZEICHNUNG

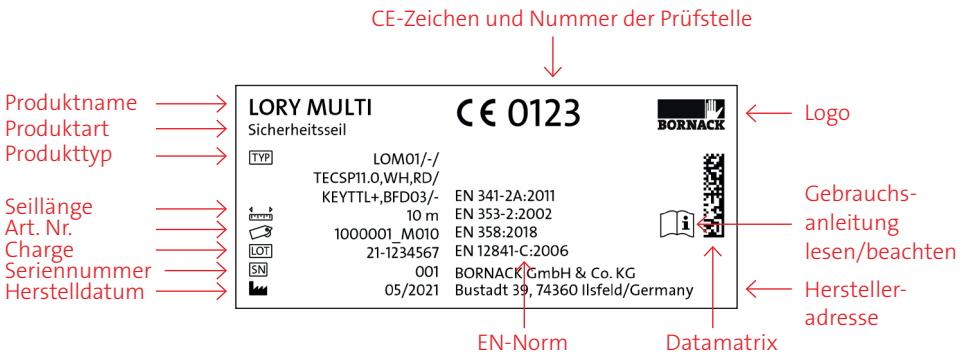
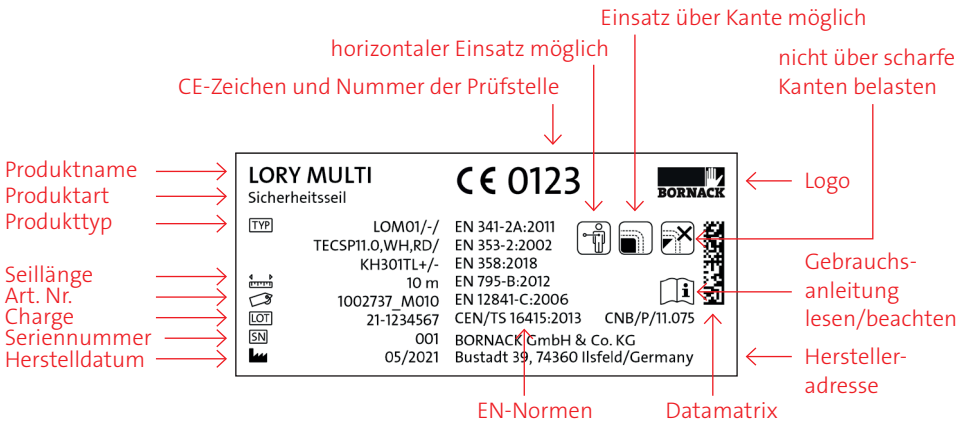
Auf dem Produkt finden Sie folgende Kennzeichnung:

Kennzeichnung Sicherungsgerät:



SONSTIGES

Kennzeichnung Sicherheitsseil:



EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG



EU-Konformitätserklärung

Der Hersteller oder sein autorisierter, in der EU ansässiger Vertreter

BORNACK GmbH & Co. KG
Bustadt 39
74360 Ilsfeld
Deutschland

erklärt hiermit, dass die nachfolgend bezeichnete, persönliche Schutzausrüstung

Abseilgerät / Mitlaufendes Auffanggerät einschließlich beweglicher Führung / Verbindungsmittel zur Arbeitsplatzpositionierung und zum Rückhalten / Anschlageneinrichtung / Seileinstellvorrichtung
LORY MULTI

- den einschlägigen Harmonisierungsrechtsvorschriften gemäß Anhang V (Modul B) der Verordnung (EU) 2016/425 über persönliche Schutzausrüstungen nach Artikel 19 (PSA der Kategorie III) entspricht und geprüft ist nach
EN 341-2A:2011 EN 353-2:2002 EN 358:2018 EN 795-B:2012 EN 12841-C:2006
CEN/TS 16415:2013 CNB/P/11.075

- identisch ist mit der PSA, welche Gegenstand ist der
EU-Baumusterprüfbescheinigungen
Nr.: P5A 040506 0304 Rev. 00 P5A 040506 0306 Rev. 00
P5A 040506 0307 Rev. 00 P5A 040506 0308 Rev. 00

ausgestellt durch

TÜV SÜD Product Service GmbH
Zertifizierstelle
Ridlerstraße 65
80339 München
Deutschland
CE 0123

- der Bewertung der Konformität mit dem Baumuster auf der Grundlage einer internen Fertigungskontrolle mit überwachten Produktprüfungen gemäß Modul C2 der Verordnung (EU) 2016/425 für persönliche Schutzausrüstungen (PSA der Kategorie III) unterliegt, überwacht durch die notifizierte Stelle

TÜV SÜD Product Service GmbH
Zertifizierstelle
Ridlerstraße 65
80339 München
Deutschland
CE 0123

10.06.2021

BORNACK GmbH & Co. KG

A handwritten signature in blue ink that reads "Ulrike Bornack".

Ulrike Bornack
Geschäftsleitung

P R Ü F K A R T E

ZUR JÄHRLICHEN ÜBERWACHUNG

Die Prüfliste ist bei der jährlichen Prüfung durch den Sachkundigen vollständig auszufüllen.

Diese Prüfliste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit der Prüfkriterien und entbindet den Sachkundigen nicht von seiner Entscheidung über den Gesamtzustand.

Typ LORY MULTI: _____

Herstelldatum: _____

Charge: _____ / _____
Gerät Seil

Serien-Nr.: _____ / _____
Gerät Seil

Kaufdatum: _____

Datum der 1. Benutzung: _____

Ablegereife spätestens: _____

| | Datum | Unterschrift | Nächste Prüfung | Grund der Prüfung |
|----------|-------|--------------|-----------------|-------------------|
| 1. Jahr | | | | |
| 2. Jahr | | | | |
| 3. Jahr | | | | |
| 4. Jahr | | | | |
| 5. Jahr | | | | |
| 6. Jahr | | | | |
| 7. Jahr | | | | |
| 8. Jahr | | | | |
| 9. Jahr | | | | |
| 10. Jahr | | | | |



FALLSTOP

Ausrüstung zum Sichern und
Retten in Höhen und Tiefen

SAFEPOINT

Planung und Montage von
ortsfesten Sicherungssystemen

BORNACK GmbH & Co. KG

Bustadt 39
74360 Ilsfeld
Germany

Fon + 49 (0) 70 62 / 26 90 0-0
Fax + 49 (0) 70 62 / 26 90 0-550
info@bornack.de
www.bornack.de

© BORNACK – Technische Änderungen vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung
Stand: 03/2022 GAL Art.-Nr. 8000149_DE ebo/anh

